

Unternehmensprofil audibene GmbH

Mit über 1.000.000 Hörgeräte-Beratungen im Jahr ist audibene die weltweit größte Anlaufstelle für modernste Hörgeräte im Internet und gestaltet die Zukunft der Hörakustik als führende digitale Plattform.

Die Zielgruppe

- Schwerhörigkeit ist das am weitesten verbreitete Volksleiden: In Deutschland haben zwischen 13 und 15 Millionen Menschen¹ einen Hörverlust, aber nur etwa 3,8 Mio.² Deutsche benutzen Hörgeräte. 2019 bis 2021 wurden in Deutschland jeweils über 1,4 Millionen Hörgeräte verkauft³.
- Jeder Dritte über 50 hat eine Hörminderung⁴. Diese internetaffinen und aktiven Babyboomer erreichen jetzt das Rentenalter und sind audibenes Kernzielgruppe.
- Über 80 Prozent der Menschen über 50 Jahre nutzen in Deutschland regelmäßig das Internet. Monatlich werden allein an Google mehr als 60.000 Suchanfragen zum Thema „Hörgeräte“ gestellt.

audibene Highlights

- operativer Start von audibene im Mai 2012, gegründet von Dr. Marco Vietor und Paul Crusius in Berlin
- Der Umsatz von audibene wächst jährlich um ca. 30 Prozent mit einer stetigen Effizienzsteigerung und gleichzeitiger Verbesserung der EBITDA Margin. Im Geschäftsjahr 2023 erreichte audibene >200 Mio. Euro Umsatz.
- audibene ist in acht Ländern aktiv: Deutschland, Schweiz, Niederlande, Frankreich, Südafrika, USA, Indien, Südkorea und strebt die Eröffnung weiterer Auslandsmärkte an.
- Wachstumstreiber sind eine immer weitere Skalierung der Marketingaktivitäten in diesen acht Märkten, speziell den USA. Bis zu 60 Prozent der Umsätze werden bereits im Ausland erzielt.
- Akustikernetzwerk: in Deutschland 1.300 Partnerakustiker und weltweit auf mehr als 5.400 Partner. 1.250 Mitarbeiter in 8 Ländern
- Geschäftsmodell: audibene verschafft seinen Akustikpartnern über ein Provisionsmodell zusätzliches Geschäft und den Zugang zu einer jüngeren Zielgruppe (vorrangig Babyboomer). Jeder Mensch soll gut hören können.
- Seit März 2015 strategische und finanzielle Partnerschaft mit WSA, einem führenden Hersteller von Hörgeräten. Mehrheitseigner von WSA und audibene sind die schwedische Private-Equity-Firma EQT und ein dänisches Family Office. audibene wird weiterhin als eigenständiges Unternehmen von den Gründern, Geschäftsführern und Anteilseignern Crusius und Dr. Vietor weiter geführt. In der strategischen Partnerschaft arbeiten WSA und audibene an der Entwicklung kundenorientierter Produkte eng zusammen.

- audibene ist die weltweit größte digitale Plattform zum Thema gutes Hören; die Nummer 1 für Online-Hörakustik weltweit und in jedem einzelnen Markt.
- audibene führt jährlich mittlerweile rund 1 Million Kundenberatungen durch und wächst in allen Märkten weiter. In den asiatischen Märkten ist audibene jeweils der größte Anbieter im Land.

Informationen zum Unternehmen

Durch sein digitales Geschäftsmodell bringt audibene frischen Wind in die Hörakustik – eine der traditionellsten Branchen. Die Websites **www.audibene.de** und **hear.com** sind die größten Internetportale zur unabhängigen Hörberatung und zum Kauf digitaler Hörgeräte.

Die Mitarbeiter der audibene-Gruppe arbeiten im Headquarter in Berlin, in Mainz und in 8 Regionalbüros in der Welt.

audibene ist weltweit auf die Beratung und Versorgung von Menschen mit erstmaligem Hörverlust spezialisiert. Das Unternehmen berät erfolgreiche Manager ebenso wie Sportler und Menschen im aktiven Ruhestand und sichert dadurch deren Leistungsfähigkeit in Beruf und Freizeit. Gemeinsam mit seinen Partnern steht audibene von der Erstberatung bis über die erfolgreiche Anpassung hinaus durch ein zweiseitiges Beratungsmodell (Kundenberater audibene und Hörgeräteakustiker in der Filiale) als kompetenter Ansprechpartner an der Seite seiner Kunden.

Wie arbeitet audibene?

- In der Regel erfolgt die Erstversorgung mit Hörgeräten in Deutschland mit 72 Jahren. Die Kunden von audibene sind durchschnittlich 60 - 65 Jahre alt. Über 80 Prozent der audibene-Kunden trugen bisher kein Hörgerät.
- Die deutsche Website **www.audibene.de** verzeichnet täglich bis zu 50.000 Visits; über 80.000 auf den Websites in den ausländischen Märkten. audibene hat bisher mehr als 4 Millionen Menschen mit Hörverlust beraten.
- Mit allen gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland hat audibene Versorgungsverträge. Alle gesetzlich krankenversicherten Kunden mit einer Hörgeräte-Verordnung haben so den Anspruch auch ein Kassengerät zum Null-Tarif bzw. einen erheblichen Zuschuss ihrer Krankenkasse.

Was macht audibene besonders?

- audibene ist der erste Hörgeräteakustiker mit TÜV-geprüfter Kundenzufriedenheit in Deutschland.
- audibene hat als einziges Hörgeräteunternehmen für seinen Beratungsservice den renommierten IF Design Award 2024 verliehen bekommen. Damit wurde vom IF Design Award erstmalig ein Beratungsansatz prämiert.
- Mit seiner 28-Tage-Hörgarantie hilft audibene seinen Kunden besonders rasch und sehr dezent zum passenden Hörgerät und damit zu mehr Lebensqualität.
- Durch zufriedene Kunden hat audibene einen sehr hohen net promoter score (NPS) von mehr als 60 Prozent (Apple 70 Prozent, Hörgerätebranche generell in Deutschland 32 Prozent) und insgesamt den höchsten Zufriedenheitsindex in der gesamten Branche.

Lebenslanges Lernen und People Development bei audibene

- Die Hörakustik steht seit Jahren auf Platz 4 unter den Top 5 deutscher Engpassberufe. Die Arbeit in einer Personalengpassbranche macht erfinderisch: Die Mitarbeiter von audibene arbeiten nicht erst seit der Pandemie teilweise aus der Zentrale in Berlin, teilweise dezentral in ihren Regionen und zum Teil remote im Home-Office.
- Durch ein ausgefeiltes internes Qualifikations- und Rollentauschsystem bildet audibene seine Mitarbeiter und Partner am RheinCampus am Standort Mainz regelmäßig in der eigenen Academy on the Job fort und bindet sie so nachhaltig an das Unternehmen. Es finanziert und organisiert den Quereinstieg mit einer Ausbildung zum Hörberater und den IHK-Abschluss als Hörakustiker. Seit April 2019 ermöglicht audibene jungen Führungskräften kostenlos die Qualifikation zum Master of Science gemeinsam mit der WHU in Valendar. audibenes Führungskräfte können sich kostenlos zum Systemischen Business Coach fortbilden, um den Anforderungen des virtuellen Leadership noch besser zu entsprechen. 2020 startete die eigene Facharbeiterausbildung für Hörgeräteakustiker und Bürokaufleute.

Branche und Markt

- Es gibt in Deutschland rund 6.800 Hörgerätefachgeschäfte und rund 15.000 Hörgeräte-Akustiker.
- Deutschland ist nach den USA und noch vor Japan und Frankreich weltweit der zweitgrößte Markt für digitale Hörgeräte.
- In Deutschland sind mehr als 1.000 Hörgerätemodelle von rund dreizehn Markenherstellern erhältlich. audibene arbeitet mit allen führenden Herstellern zusammen. Rund 90 Prozent der in Deutschland angepassten Hörgeräte sind winzige Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte (HdO), hochspezialisierte Minicomputer.
- Das verschwiegene Volksleiden Schwerhörigkeit verursacht laut Studien bei jedem nicht versorgten Menschen einen volkswirtschaftlichen Schaden von 8.200 Euro im Jahr. Das sind auf die betroffenen EU-Bürger hochgerechnet 185 Mio. Euro pro Jahr. Die Summe setzt sich zusammen aus Kosten einer schlechteren Lebensqualität, mehr Krankheitstagen und der höheren Arbeitslosenrate.

Gesundheitliche Wechselwirkungen und Frühindikatoren für Hörprobleme:

Hörprobleme beeinflussen Wahrnehmung, Selbstbewusstsein und Umgang mit Menschen – mögliche Folgen sind

- Missverständnisse,
- berufliche Probleme,
- Vereinsamung,
- reduzierte Interaktionen mit anderen Menschen bis zu
- sozialer Isolation oder
- die dramatische Zunahme von Unfällen.

Spielen, singen und musizieren – das verbessert viele kognitive Fähigkeiten, aber besonders das Hören; gleichgültig, in welchem Alter.

Hörverlust & Demenz

Hörprobleme können durch Stress, Lärm und schlechte Durchblutung auch in jungen Jahren auftreten. Unbehandelte Hörprobleme - speziell im Alter zwischen 45 und 65 - sind mit einem 50 Prozent höheren Risiko verbunden, später an Demenz zu erkranken. Das hat eine Langzeitstudie mit 16.000 Menschen in Taiwan jetzt nachgewiesen. Da eine Demenz noch nicht heilbar ist, empfehlen Mediziner die Hörvorsorge ab dem 50. Lebensjahr und die frühzeitige Unterstützung durch Hörsysteme. Hörgeräte verbessern Hören und kognitive Fähigkeiten wieder^{5,6}.

Hohe Geräuschpegel beeinträchtigen das Hörvermögen, auch mit zeitlicher Verzögerung. Fast alle Berufsmusiker tragen Hörgeräte, man spricht vom überbeanspruchten „Musikerohr“, das allmählich auch junge Menschen mit hohem Medienkonsum betrifft.

Bei Rückfragen

DWB°Kommunikation, Dagmar Winklhofer – Bülow, Schulauer Str. 5, D-22880 Wedel

dwb@dwb-kommunikation.de

+49 173 20 90 158

Quellen:

Quelle¹: schwerhoerigen-netz.de 2019

Deutscher SchwerhörigenVerband DSB e. V.

Löhler J, Walther LE, Hansen F, et al.: The prevalence of hearing loss among adults in Germany—a systematic review. Eur Arch Otorhinolaryngol 2019; 276: 945-56 CrossRef MEDLINE PubMed Central: „Die Angaben zur Prävalenz von Schwerhörigkeit und dem Gebrauch von Hörgeräten in Europa beziehungsweise Deutschland sind insgesamt unvollständig, was nicht zuletzt an unterschiedlichen Definitionen des relevanten Ausmaßes einer Schwerhörigkeit liegt. Allgemeingültige Werte hierzu gibt es nicht.“

Quelle²: biha.de 2019

Quelle³: <https://bvhi.org/2021/06/08/horgerate-markt-2020/>

Quelle⁴: [//">https://www.aerzteblatt.de/archiv/206888/Schwerhoerigkeit-im-Alter-Erkennung-Behandlung-und-assozierte-Risiken //](https://www.aerzteblatt.de/archiv/206888/Schwerhoerigkeit-im-Alter-Erkennung-Behandlung-und-assozierte-Risiken) Website DSB 2019

Quelle⁵: Die 2018 in Frankreich veröffentlichte Paquid Studie, hat bewiesen, dass Senioren und ältere Menschen, die trotz eines eingeschränkten Hörvermögens keine Hörgeräte verwenden, einem viel höheren Risiko für eine Demenzerkrankung ausgesetzt und stärker von geistigem und körperlichem Verfall betroffen sind als Menschen, die Hörgeräte verwenden oder nicht an Schwerhörigkeit leiden. Im Rahmen dieser Studie wurden knapp 3800 Teilnehmer im Alter von über 65 Jahren über einen Zeitraum von 25 Jahren ärztlich begleitet.

Erst im November 2019 gab es anlässlich des Demenz-Kongresses „ResDem“ in München Berichte über eine Studie aus Taiwan mit Gesundheitsdaten von 16.000 Menschen, die zeigt, dass insbesondere jüngere hörbeeinträchtigte Menschen, die zwischen 45 und 64 Jahren alt sind, ein um 50 Prozent höheres Demenzrisiko haben als Gleichaltrige ohne Hörschwierigkeiten. Taiwan Studie: Association of Hearing Loss with Dementia_Babyboomer.pdf

Quelle⁶: The Effect of Hearing Aid Use on Cognition in Older Adults: Can We Delay Decline or Even Improve Cognitive Function? <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7020090/>